



•

Verband afghanischer Organisationen in
Deutschland e.V. (VAFO)

Bezeichnung, Name

Mareschstraße 3

• 12055 Berlin

Tätigkeitsbericht 2023

Angaben zum Verein

Name: Verband afghanischer Organisationen in Deutschland e.V.
(VAFO)

Gründungsjahr: 2020

Anschrift: Mareschstr. 3, 12055 Berlin

Angaben zur Gemeinnützigkeit

Steuernummer: 27 / 680 / 77959

Finanzamt: Finanzamt für Körperschaften I, Bredtschneiderstr. 5,
14057

Freistellungsbescheid: 12.07.2023

Mitgliederwesen

- Abad e.V.
- Afghanic e.V.
- AFGHAN e.V.
- Das Afghanistan Komitee für Frieden, Wiederaufbau und
Kultur e.V.
- bee4change e.V.

- Deutsch-Afghanische Freundschafts Gesellschaft e.V.
Baaham
- gafca – German Association for Central Asia e.V.
- Afghanistan Forum in Deutschland e.V. (ehemals LAF e.V.)
- OMED e.V. (Austritt zum 31.12.2023)
- YAAR e.V.
- ZAN Hilfsorganisation zur Förderung der Rechte
afghanischer Frauen e.V.

Mitglieder: 11 eingetragene gemeinnützige Vereine

Zugänge: 11

Abgänge: 1

Vereinsorgane

Vorstand bis zur außerordentlichen Mitgliederversammlung am 25.02.2023

- Fatma Saida Murtaza, 1. Vorsitzende
- Dr. Kefajat Hamidi, Stellvertretender Vorsitzender
- Maria Hosein-Habibi, Stellvertretende Vorsitzende
- Massieh Zare, Stellvertretender Vorsitzender
- Mustafa Paaksimaa, Stellvertretender Vorsitzender
- Mitra Hashemi, Schatzmeisterin
- Kava Spartak, Schriftführer

Vorstand gewählt am 25.02.2023 (außerordentliche Mitgliederversammlung)

Beschluss: Vorstand abberufen und Verkleinerung des Vorstands auf
5 Personen beschlossen.

- Fatma Saida Murtaza, 1. Vorsitzende
- Dr. Kefajat Hamidi, Stellvertretender Vorsitzender
- Kava Spartak, Stellvertretender Vorsitzender
- Debora Siller, Schatzmeisterin
- Homeira Leopoldsberger, Schriftführerin

Ausscheiden Homeira Leopoldsberger am 11.4.23. Bestätigung eines vierköpfigen Vorstands im Umlaufverfahren durch Mitglieder im Juni 2023.

Ausscheiden Kava Spartak am 13.10.2023 mit angekündigter Nachwahl zur anstehenden Mitgliederversammlung im Oktober 2023.

Nachwahl vakanter Vorstandsposten stellvertretender Vorsitz und Schriftführer:in für die restliche Amtszeit bis 2025.
Mitgliederversammlung am 13.10.2023

Beschluss: Vergrößerung des Vorstands auf 5-7 Personen

- Sadem Gabbara, Schriftführer
- PD Dr. Harun Badakhshi, Stellvertretender Vorsitzender
- Mustafa Paaksimaa, Stellvertretender Vorsitzender

Kompletter amtierende Vorstand seit 13.10.2023

- Fatma Saida Murtaza, 1. Vorsitzende
- Dr. Kefajat Hamidi, Stellvertretender Vorsitzender
- PD Dr. Harun Badakhshi, Stellvertretender Vorsitzender
- Mustafa Paaksimaa, Stellvertretender Vorsitzender
- Debora Siller, Schatzmeisterin
- Sadem Gabbara, Schriftführer

Hauptamtliches Personal:

01.01.23 – 31.12.23	PR-Managerin in Teilzeit
01.02.23 – 31.12.23	Referentin der Geschäftsführung in Teilzeit
01.05.23 – 31.12.23	Geschäftsführung in Teilzeit
01.05.23 – 31.12.23	Buchhaltung HamWatan in Teilzeit
15.05.23 – 31.12.23	Projektleitung (Finanzen) HamWatan in Vollzeit

- 15.05.23 – 31.12.23 PR-Managerin HamWatan in Vollzeit
- 01.06.23 – 31.12.23 Projektleitung (Inhalt) HamWatan in Vollzeit

Ehrenamtliche Unterstützung des Verbands:

Textarbeit für VAFO-Blog und journalistische Unterstützung,
Unterstützung bei Projektkonzeption und Antragstellung,
Möbelaufbau in der Geschäftsstelle, Sprachmittlung

Zweck des Vereins (aus der Vereinssatzung)

§ 2 Zweck

1. Der Verein „Verband Afghanischer Organisationen in Deutschland“ ist eine Organisation von steuerbegünstigten juristischen Personen gem. § 57 Abs.2 AO, die gemeinsame Ziele und Interessen verfolgen. Seine Zwecke sind

- a) die Vertretung seiner steuerbegünstigten Mitgliedsorganisationen und deren gemeinsamer Belange sowie der Interessen der afghanischen Diaspora auf nationaler und internationaler Ebene bei Themen der Entwicklungszusammenarbeit, bei innenpolitischen Themen in Deutschland, bei der Diasporazusammenarbeit mit anderen Ländern.
- b) die allgemeine Förderung des demokratischen Staatswesens in Deutschland durch das konsequente Eintreten für gleiche Rechte aller Bevölkerungsteile in Deutschland.
- c) die Förderung der Entwicklungszusammenarbeit.
- d) die Förderung der Zusammenarbeit der Mitgliedsorganisationen.
- e) Kapazitätsaufbau und Empowerment der Mitgliedsorganisationen.

f) die Förderung der Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur, Sprache und Sport.

g) durch die Beschaffung und Weiterleitung von Mitteln für die Verwirklichung vorgenannter steuerbegünstigter Zwecke durch eine andere steuerbegünstigte Körperschaft oder eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

2. Der Verein muss zur Verwirklichung seines Zwecks nicht gleichzeitig oder im gleichen Maße in den steuerbegünstigten Förderbereichen nach Abs. 1 tätig sein. Ihm steht es frei, welchen seiner Zwecke er wann und mit welchen Maßnahmen wahrnimmt.

3. Vom Verein durchgeführte Veranstaltungen sind grundsätzlich öffentlich zugänglich.

4. Der Verein kann auch im Ausland fördern; seine Tätigkeit bleibt dabei im Sinne des § 51 Abs. 2 AO strukturell auf die Verwirklichung seiner steuerbegünstigten Zwecke im Inland bezogen.

Sachbericht

Hauptamt & Geschäftsstelle

Bis Mai 2023 bestand die Geschäftsstelle nur aus einer Mitarbeitenden in Teilzeit (20h/Woche), die sich um die Abwicklung der Projekte aus 2022 und in Zusammenarbeit mit dem ehrenamtlichen Vorstand um den Start der beiden neuen Förderprojekte und damit die Besetzung der neuen Personalstellen kümmerte. Um den neuen Mitarbeitenden einen geeigneten Arbeitsplatz zur Verfügung zu stellen, wurde ab Beginn des Jahres nach Büroräumlichkeiten in Berlin gesucht. Aufgrund von Verzögerungen in der Fördermittelzusage konnten die neuen Mitarbeitenden erst ab Mai bei VAFO eingearbeitet werden. Die Geschäftsstelle umfasste schließlich ab Anfang Juni sechs hauptamtliche Mitarbeitende mit rund 3,75VZÄ.

Dieses Geschäftsstellen-Team hat sich neben der konkreten Projektarbeit um passende Büroräume in Berlin sowie die Ausstattung mit der benötigten Hard- und Software gekümmert.

Außerdem wurden Regelungen für die Zusammenarbeit innerhalb der Geschäftsstelle (Urlaubsvertretung, Zeichnungsberechtigungen, Dienstvereinbarungen, etc.) sowie mit dem ehrenamtlichen Vorstand erarbeitet.

Projekte

Dank zwei erfolgreichen Förderanträgen aus 2022 konnte VAFO in diesem Jahr die folgenden beiden Förderprojekte umsetzen:

1) **HamWatan Projekt (Jan 2023 – Dez 2024)**

Seit Januar 2023 ist VAFO Träger des zweijährigen Projektes „HamWatan“, das von Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration mit einer Gesamtfördersumme von 2.640.525,23 Euro finanziert wird. Zusammen mit neun Projektpartner:innen (abad e.V., Afghanic e.V., Afghanistan Forum in Deutschland e.V., Das Afghanistan-Komitee für Frieden, Wiederaufbau und Kultur e.V., bee4change e.V., Deutsch-Afghanische Freundschaftsgesellschaft e.V. Baham, GAFCA e.V., YAAR e.V., ZAN Hilfsorganisation zur Förderung der Rechte afghanischer Frauen e.V.) aus sieben Bundesländern setzt sich VAFO in diesem Projekt für die Stärkung und die Vernetzung zivilgesellschaftlicher Organisationen mit afghanischen Wurzeln in Deutschland ein. Dabei ist das Ziel, das Ehrenamt in den Vereinen nachhaltig zu organisieren und stärken, sodass sowohl die ehrenamtlich Helfenden, als auch die Teilnehmenden profitieren. Daneben unterstützt das Projekt mit seinen teilnehmenden Vereinen das Empowerment besonders schutzbedürftiger Personen innerhalb der afghanischen Gemeinschaft und trägt dazu bei, die Teilhabe der Afghan:innen in Deutschland zu stärken.

Über dieses Projekt erhielt VAFO als Trägerorganisation im ersten Förderjahr 229.515,63 Euro und leitete insgesamt 1.540.167,59 Euro an die neun Projektpartner:innen weiter. Für das „Hamwatan“-Projekt sind in der VAFO-Geschäftsstelle 3 Vollzeitstellen (2x Projektleitung, 1x PR-Managerin) und eine 50%-Stelle (Buchhaltung) angestellt.

Das HamWatan Projekt ist so vielfältig wie die Zielgruppe. Zahlreiche Maßnahmen konnten bereits im ersten Förderjahr umgesetzt werden.

Neben der Förderung der Professionalisierung von Verbands- und Vereinsstrukturen durch den Einsatz von hauptamtlichem Personal, Weiterbildungsmaßnahmen und die intensive Betreuung der Projektarbeit durch den Träger, haben die beteiligten Vereine eine Reihe von themen- und zielgruppenspezifischen Bildungsveranstaltungen und Workshops organisiert. Die Teilnehmer:innen haben dadurch ein tieferes Verständnis für die behandelten Themen entwickelt und ihr Wissen in unterschiedlichen Bereichen erweitert; ihre Teilnahme an den zielgruppenspezifischen Angeboten hat ihnen neue Fähigkeiten vermittelt oder bestehende Kompetenzen verbessert. Außerdem wurden regelmäßige Sprachkurse, monatlich stattfindende Begegnungstreffen für Afghan:innen sowie Frauentreffen angeboten. Dazu kommen Sportangebote oder auch ein Legal Round Table, der 2-mal im Monat stattfindet.

Im Projekt wurden weiterhin 33 Patenschaften geschlossen, Webseiten übersetzt und gerelaunched und die Social Media Präsenz aufgebaut und/oder erweitert. Innerhalb der teilnehmenden Vereine konnten weiterhin 229 Ehrenamtliche akquiriert werden, die zum Großteil durch Ehrenamtsverträge an die Projektpartner:innen gebunden wurden. Das große Engagement der vielen gewonnenen Ehrenamtlichen ist dabei besonders bemerkenswert. Durch ihre aktive Einbindung in die Konzeptionierung und Planung der Maßnahmen können die Angebote bedarfsgerecht und zielgruppenorientiert durchgeführt werden. Darüber hinaus hat die ehrenamtliche Tätigkeit der Menschen sie dazu ermutigt, sich an sozialen Aktivitäten zu beteiligen und sich selbst als aktive Mitglieder dieser Gemeinschaft zu sehen.

Das Projekt umfasste außerdem die Förderung von lokalen Initiativen und jungen Vereinen aus der Afghanistan-Diaspora in vier Regionen (Ostdeutschland, Norddeutschland, Berlin+ und Mitteldeutschland). Im Rahmen dieser Komponente wurden die Initiativen und neu gegründeten Vereine beim Strukturaufbau und bei ihrer

Maßnahmenumsetzung unterstützt. Diese Begleitung trug zur Stärkung der Selbstorganisation der geförderten Gruppen und Projekte bei.

VAFO traf sich weiterhin zu zwei Vernetzungstreffen mit den Projektpartner:innen (1x Berlin, 1x Hamburg). Die Treffen stellten sich als elementar für eine gute Zusammenarbeit heraus und förderten den Vernetzungsgedanken des Projekts, aber auch des Verbands.

Durch die gezielte Umsetzung von bundesweiten niederschweligen Aktivitäten wie Workshops, Schulungen, kulturellen Veranstaltungen und spezifischen Unterstützungsangeboten wurden insgesamt mehr als 4.895 Teilnehmer:innen (aus der Afghanistan-Diaspora) erreicht. Die Maßnahmen fanden online oder in Präsenz statt, regelmäßig oder einmalig, zielgruppenspezifisch oder offen für alle Interessierte.

Die vielfältigen Erfolge verdeutlichen die engagierte Arbeit der beteiligten Vereine und ihrer Ehrenamtlichen. Diese Erfolge haben einen positiven Einfluss auf die afghanische Community und verdeutlichen die Relevanz und Notwendigkeit der durchgeführten Projektarbeit.

2) Strukturförderung für Migrant:innenorganisationen auf Bundesebene (Feb 2023 – Feb 2026)

Seit Februar 2023 ist VAFO Teil des Projektes „Strukturförderung von Migrant:innenorganisationen auf Bundesebene“, welches durch das Bundesministerium des Innern und für Heimat mit einer Fördersumme von 110.000,00€/Jahr gefördert wird. Ziel der bundesweiten Förderung ist es, Bundesverbänden einen guten Rahmen zum Organisationsaufbau zu ermöglichen. Mithilfe verschiedener Beratungsangebote und dem Austausch unter den teilnehmenden Verbänden strebt VAFO eine Professionalisierung der eigenen Verbandsstrukturen an.

Im Rahmen der Strukturförderung fanden regelmäßige Lernforen, Austauschformate und beratende Begleitung durch das Beratungsunternehmen IMAP statt. Daran angelehnt erarbeitete der ehrenamtliche Vorstand gemeinsam mit der Geschäftsstelle ein

gemeinsames Leitbild, einen Code of Conduct und eine Geschäftsordnung. Des Weiteren wurden erste Schritte für ein Wachstum des Verbands ab 2024 eingeleitet. Im Juni 2023 nahm VAFO darüber hinaus an der zweitägigen VAMOs – Verbandsakademie für Migrant:innenorganisationen teil.

Über die Strukturförderung erhält VAFO XXX und finanziert darüber zwei Teilzeitstellen in der Geschäftsstelle (Geschäftsführung 75%, Referentin der Geschäftsführung 50%) sowie einen Teil der Miete sowie notwendige Ausstattung der Geschäftsstelle.

Politische Arbeit und Netzwerkarbeit

Die neue Geschäftsstelle hat sich entscheidend darum bemüht, bestehende Kontakte zu Entscheidungsträger:innen in der deutschen Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft zu pflegen und auszubauen. VAFOs Ziel war es, als einen wichtigen zivilgesellschaftlichen Akteur der Afghanistan-Diaspora auf Bundesebene zu etablieren, um den Anliegen der Afghanistan-Diaspora Gehör zu verschaffen.

Durch gezielte Kontaktaufnahme konnten VAFO bereits bedeutende Zusagen erhalten. Daraus entstand mehrere Austauschgespräche mit dem Auswärtigen Amt und dem Bundesministerium des Innern und für Heimat sowie eine Gesprächszusage der Menschenrechtsbeauftragten Luise Amtsberg. Durch das Hamwatan-Projekt der Staatsministerin im Bundeskanzleramt und Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration bestand zudem ein enger Kontakt ins Bundeskanzleramt, sodass VAFO auch hier regelmäßig zu Veranstaltungen für Migrant:innen-organisationen eingeladen wurde (z.B.: "Frauen, Flucht, Diaspora – die andere Perspektive").

Nach einer Nominierung durch VAFO und begleitet von der BKMO wurde unser ehemaliges Gründungs- und Vorstandsmitglied Kava Spartak ausgewählt um als Refugee Advisor nach Genf zu reisen und dort drei Tage beim Global Refugee Forum die deutsche Delegation zu beraten. Während seines Aufenthalts traf er unter anderem die deutsche Bundesministerin für wirtschaftliche

Zusammenarbeit und Entwicklung, Svenja Schulze, und ihren parlamentarischen Staatssekretär Niels Annen und begleitete die Staatsministerin Reem Alabali-Radovan (Staatsministerin im Bundeskanzleramt und Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration).

Parallel zu diesen politischen Aktivitäten hat VAFO seine Netzwerkarbeit intensiviert und an verschiedenen Konferenzen und Veranstaltungen teilgenommen, darunter die BKMO-Konferenz im Dezember. Zusätzlich fand ein Austausch mit dem Sachverständigenrat für Integration und Migration (SVR) über Forschungsformate statt. Des Weiteren pflegte VAFO enge Kontakte zu den Organisationen der gemeinsamen Strukturförderungskohorte, nämlich dem Bundeselternnetzwerk der Migrantenorganisationen für Bildung & Teilhabe (bbt), dem polnischen Sozialrat sowie der Bundeskonferenz der Migrant:innenorganisationen (BKMO).

1) *Online-Netzwerkveranstaltung | 09.10.2023 – 16:00-18:45 (online)*

Darüber hinaus hat VAFO am 09.10.23 gemeinsam mit der Elisabeth-Selber-Initiative (ESI) eine Online-Netzwerkveranstaltung zur afghanischen Diaspora für Menschenrechtsverteidiger:innen durchgeführt, um ihnen einen Einblick in die Diaspora-Arbeit und Gelegenheiten zum Vernetzen sichtbar zu machen. Dabei wurde VAFO von unserer Vorsitzenden vorgestellt und vier Mitgliedsvereine erhielten die Chance ihre Arbeit zu präsentieren sowie in 40min-Breakout-Sessions zu einem selbstgewählten Thema auf Deutsch oder Farsi zu referieren. Folgende Breakout-Sessions wurden angeboten:

- Afghanistan Komitee e.V., Thema: "Dokumentation MR-Verbrechen"
- bahaam e.V., Thema: "Träume und Wirklichkeit: Afghanische Jugendliche in Deutschland" (auf Farsi)
- ZAN e.V., Thema: „Herausforderungen für afgh. Frauen in Deutschland & mögliche Lösungsansätze“ (auf Farsi)

- Yaar e.V., Thema: „Organisationsentwicklung in der Diaspora, Best Practice und Erfahrungswerte“ (auf Farsi)

Zur Veranstaltung eingeladen wurden alle 55 Stipendiat:innen der ESI, von denen rund 45 an der 2,75-stündigen Online-Veranstaltung teilnahmen.

2) 2-monatige Hospitanz – ESI Stipendiat | 01.09.-31.10.2023

Anknüpfend an den guten Austausch mit ESI entschied sich VAFO im Rahmen des „Afghan Human Rights Defenders Scholarship Program“ einen zweimonatigen Hospitanzplatz für einen Stipendiaten anzubieten, der in dieser Zeit Einblicke in die Verbandsarbeit erhalten sollte. Diese Hospitanz fand von 01.09.-31.10.2023 statt. Der Hospitant erhielt in dieser Zeit Einblicke in die Verbandskultur und arbeitete aktiv an Projekten und im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit mit. Trotz sprachlicher Barrieren gelang es ihm, wertvolle Beiträge zu leisten, insbesondere durch Übersetzungen und Einblicke in die Situation in Afghanistan.

Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit

Über das gesamte Jahr hinweg wurde die Social Media Kommunikation des Verbandes durch regelmäßige Stories und Posts ausgeweitet, um Narrative der afghanischen Diaspora sichtbar zu machen, die öffentliche Debatte zu beeinflussen und sich für eine inklusive und demokratische afghanische Diaspora-Gemeinschaft einzusetzen. Auf Facebook steigerte VAFO seine Reichweite um 73%. Die Interaktionen mit dem Content stiegen ebenfalls stark an, um 432% auf insgesamt 629. Darüber hinaus konnten VAFO 119 neue Follower gewinnen. Jedoch liegt VAFOs Fokus auf Instagram. Dort konnte die Reichweite um 68% gesteigert werden. Die Interaktion mit den Inhalten verbesserte sich ebenso um 100%. 424 neue Follower konnten gewonnen werden. Neben Facebook und Instagram entschied sich VAFO bewusst Twitter/X nicht mehr aktiv zu bespielen, da das toxische Klima der Plattform den zusätzlichen Arbeitsaufwand nicht rechtfertigte. Diese gute Social Media Präsenz

von VAFO wird die zukünftige Kommunikation und den Zugang zur Zielgruppe stark erleichtern.

Darüber hinaus umfassten Aktivitäten des Verbands die Veröffentlichung von einigen politischen Stellungnahmen, einschließlich eines Forderungspapiers zum Bundesaufnahmeprogramm und der Verurteilung von Taliban-Vertretern in Deutschland.

Um die interne Kommunikation zu verbessern, wurde 2023 ein interner Newsletter etabliert, der Informationen aus dem Verband, den Mitgliedsvereinen sowie Hinweise zu externen Veranstaltungen, Förderungen und Studien bereitstellt.

Zusätzlich hat VAFO seine Webseite überarbeitet, die nun eine deutlich verbesserte Auffindbarkeit bietet und den Verband besser darstellt. Der neueingeführte Blogbereich ermöglicht eine übersichtliche Informationsbereitstellung, während der Veranstaltungsbereich den Verbandsmitgliedern eine weitere Plattform zur Bewerbung ihrer Veranstaltungen bietet und Interessierte auf die vielfältigen Aktivitäten aufmerksam macht.

Sicherstellung der Finanzierung

Im Jahr 2023 wurde eine Interessenbekundung für ein Digitalisierungsprojekt bei der DSEE angestoßen und positiv bewertet, sodass zu Beginn 2024 die konkrete Antragstellung erfolgen sollte. Darüber hinaus wurden zahlreiche Anknüpfungspunkte und Kontakte gesammelt, sodass in 2024 weitere neue Projekte beantragt werden können.